

FEUERWEHR HÖRMSDORF



JAHRESBERICHT 2015



Wir gehen für Sie durch's Feuer!

DER KOMMANDANT



Werte Leserinnen und Leser unseres Jahresberichtes!

Das Jahr 2015 hatte es in sich, nicht umsonst haben unsere Kameradinnen

und Kameraden mit über 8.400 Stunden mehr an freiwilliger Arbeit geleistet als je zuvor in einem Jahr.

TLF Ersatzbeschaffung

Mit der bereits im letzten Jahresbericht angekündigten Lieferung des neuen Tanklöschfahrzeuges Ende Jänner begann die intensive Einschulung auf das neue Gerät. Viele hundert Stunden verbrachten unsere Mitglieder in den Wochen nach der Überstellung des Fahrzeuges damit, die Bedienung des Autos selbst, der Einbaupumpe und aller mitgeführten neuen technischen Gerätschaften zu beüben, um im Ernstfall damit optimale Hilfe leisten zu können.

Wie erwartet und sich bei den folgenden Einsätzen herausstellte, stellt das neue Fahrzeug eine große Bereicherung dar. Nicht nur die neuen Gerätschaften, auch die neue Einsatztaktik bringt große Vorteile. Da nunmehr eine ganze Löschgruppe ausrückt, können am Einsatzort bereits die ersten Einsatzschritte effektiver gesetzt werden.

Bezahlt machte sich auch die intensive Vorbereitung für die Beschaffung, wengleich auch diese sehr viel an Zeit kostete. Es zeigte sich, dass das gesamte Konzept durchdacht und für unsere Einsätze optimal ist.

Sie können sich sicher sein, dass die doch nicht unerhebliche Anschaffungssumme von € 345.000,-

gut angelegt ist, die Kameradinnen und Kameraden inzwischen das Fahrzeug durchwegs gut beherrschen und damit in den nächsten 25 Jahren, dass es mindestens im Dienst stehen wird, viel Gutes leisten werden.

Erweiterung Rüsthaus

Wie bereits im Vorjahr berichtet, konnten im Obergeschoss Räumlichkeiten des ehemaligen Jugendraums für die Feuerwehr adaptiert werden.

Mitte des Jahres mussten wir unser Lager im Start-up Center räumen, da der Betrieb in der bisherigen Startwerkstätte bereits geschlossen war, mussten hier kurzfristig Umbaumaßnahmen gesetzt werden, um den Raum für uns nutzbar zu machen.

In wenigen Wochen haben einige Kameraden dafür gesorgt, dass alles so hergestellt wird, wie es für uns notwendig ist, damit konnten wir nunmehr auch in diesem Bereich eine nachhaltige Lösung schaffen.

Im neuen Lager findet nunmehr der Anhänger, alle unsere Utensilien für unsere Feste und Einsatzmaterial, wie Schaummittel, Sandsäcke Tauchpumpen und vieles mehr Platz.

Zu guter Letzt wurde noch die Küche aus dem Kommandoraum in den neuen Kameradschaftsraum ins Obergeschoss umgebaut. 2017 ist nämlich die notwendige Vergrößerung des Umkleideraums geplant, dafür wird der Kommandoraum im Erdgeschoss verkleinert, da hier nur mehr Tätigkeiten im Einsatzfall, wie etwa das Funken und die Lageführung, notwendig sind.

An dieser Stelle gilt ein großer Dank den Feuerwehrkameraden, die alle Umbauarbeiten zu 100% in Eigenleistung vorgenommen haben. Lediglich der Boden im

neuen Lager wurde vergeben und, da die restlichen Arbeiten von der Feuerwehr selbst erledigt wurden, dankenswerterweise von der Gemeinde übernommen.

Ausbildung

Neben den zahlreichen Aktivitäten zur Einschulung am neuen Fahrzeug und dem Umbau, wurde auch die Ausbildung nicht vernachlässigt. Neben zahlreichen Übungen besuchten die Kameradinnen und Kameraden auch wieder fleißig Kurse an der Feuerweherschule.

Mit 43 Kurstagen opferten unsere Mitglieder wieder sehr viel Urlaub, um sich Aus- und Weiterzubilden, um Ihnen im Einsatzfall rasch und richtig helfen zu können. Dazu kommen noch unzählige Stunden für Übungen und heuer natürlich, wie schon erwähnt, für die Einschulung auf das neue Tanklöschfahrzeug.

Gemeindefusion

Die Anfang 2015 vollzogene Gemeindefusion betrifft natürlich auch die Feuerwehren, die keine Vereine, sondern eine Einrichtung der Gemeinde sind.

Wir, das sind die sechs Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehren der Gemeinde haben uns schon im Vorfeld, im Jahr 2014, sehr viele Gedanken dazu gemacht.

Das Ergebnis daraus lässt sich durchaus sehen, wengleich noch nicht alles umgesetzt werden konnte, dennoch sind wir auf einem guten Weg der Zusammenarbeit. Diese gab es zwar bisher schon, soll aber nunmehr intensiviert werden.

Ein erstes Ergebnis aus den Gesprächen war die einheitliche Budgeterstellung, die die Kosten der Feuerwehren für die Gemeindefunktionäre vergleichbar machen soll.

Aber auch hinsichtlich unseres

Auftritts in der Öffentlichkeit haben wir uns Gedanken gemacht, das Resultat war der Florianisonntag, bei dem die Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach eine gemeinsame Veranstaltung am Kirchplatz, inklusive Schauübung abhielten.

Ein weiterer wichtiger Schritt war unter anderem die gemeinsame Erstellung eines Fahrzeugkonzepts, unter Berücksichtigung der Gegebenheiten in der neuen Gemeinde und der Vorgaben des Landes. Dieses Konzept sieht nicht nur den Austausch der bestehenden Fahrzeuge vor, sondern den Ersatz durch geeignetere Fahrzeugtypen

und nicht zuletzt die Reduzierung des gesamten Fahrzeugbestandes der Feuerwehren der Gemeinde um zwei Fahrzeuge.

Sie sehen also, wir arbeiten für die Zukunft der Feuerwehren unter Berücksichtigung aller Gegebenheiten. In erster Linie ist das natürlich die Sicherheit der Bevölkerung, in zweiter Linie sind dies allerdings auch die Gemeindefinanzen, schließlich muss das System finanzierbar bleiben.

Für die Zukunft gerüstet

Abschließend darf ich Sie einladen, sich unseren Jahresbericht intensiv durchzulesen, Sie werden feststel-

len, dass die Eingangs genannte Stundenzahl nicht umsonst zu Stande kommt.

Es wurde im Jahr 2015 so viel geleistet, wie nie in einem Jahr zuvor und das alles letztendlich für Sie! Sie dürfen versichert sein, dass wir jederzeit, wenn Hilfe benötigt wird, nunmehr nicht nur über die entsprechende Ausrüstung verfügen, sondern auch jederzeit dazu in der Lage sind, diese entsprechend einzusetzen!



HBI Dipl.-Ing. (FH)
Hans Jürgen Ferlitsch

Im übertragenen Wirkungsbereich, welcher den laufenden Betrieb abdeckt, verfügte unsere Feuerwehr im Jahr 2015 über ein Budget von € 20.800,- welches zur Gänze durch die Gemeinde Eibiswald getragen wurde.

Diese Summe gliederte sich in folgende Posten:

- **Anschaffung geringw. Gebrauchsgüter** € 900,-
- **Bekleidung** € 2.700,-
Dienstbekleidung, Einsatzbekleidung, Änderungen an Bekleidung
- **Treibstoffe** € 1.800,-
- **Reinigungsmittel** € 100,-
- **Chemische Mittel** € 2.900,-
Schaummittel
- **Schreib-, Zeichen- und Büromittel** € 600,-
- **Druckwerke** € 500,-
Fachzeitschriften und Zeitungen
- **Sonstige Verbrauchsgüter** € 100,-
Verbrauchsgüter für Geräte wie Batterien usw.
- **Instandhaltung Gebäude** € 500,-
- **Instandhaltung von Feuerwehrgeräten** € 1.700,-
Jahresüberprüfung Atemschutzgeräte, Reinigung Schutzausrüstung, gesetzl. Geräteprüfungen extern, allgemeine Instandhaltung aller Gerätschaften;
- **Instandhaltung Fahrzeuge** € 1.500,-
§57a Überprüfung der Fahrzeuge, TÜV-Prüfung Seilwinde, Reifen für MTF und KLF, laufende Instandhaltungsarbeiten an den Fahrzeugen;
- **Instandhaltung Betriebsausrüstung** € 500,-
Instandhaltung Ausstattung Rüsthaus
- **Portogebühren** € 200,-
- **Telekommunikationsgebühren** € 1.400,-
Telefongebühren, Internetgebühren (gesamtes

FINANZEN

- Mehrzweckgebäude), SMS-Alarmierung;
- **Geldverkehrsspesen** € 100,-
- **Versicherungen** € 2.300,-
Fahrzeugversicherungen, Haftpflichtversicherung, Unfallversicherung Mannschaft, Geräteversicherung;
- **Entgelte für sonstige Leistungen** € 1.400,-
Nenngelder für Bewerbe, Ausbildungsprüfungen und dgl., Reinigungskraft;
- **Hilfsschatzbeitrag** € 100,-
- **Entschädigungen** € 1.500,-
Entschädigungen für Kursbesuche an der Feuerweherschule und dgl.

Zusätzlich zum genannten Budget werden die Verbandsbeiträge für den Bereichsfeuerwehrverband und den Landesfeuerwehrverband den Gemeinden direkt vorgeschrieben.

Gegenüber 2014 wurde das Budget um € 2.600,- erhöht, dies hat im Wesentlichen zwei Gründe.

Zum einen wurden die Entschädigungen für Kursbesuche aufgrund der Gemeindestrukturereform dem bisherigen Höchstsatz in der Gemeinde von € 50,- angeglichen, zum anderen mussten die Treibstoffe aufgrund des neuen Fahrzeuges deutlich erhöht werden.

Nicht erfasst sind hier die Kosten des Rüsthausumbaus, hier wurden seitens der Feuerwehr aus der Kameradschaftskasse rund € 6.000,- investiert!

Pro Einwohner unseres Löschbereiches kostete der laufende Betrieb 2015 damit € 16,60.

DAS NEUE TANKLÖSCHFAHRZEUG

Der 22.01.2015 war der Höhepunkt des Jahres 2015. Kurz nach 19.00 Uhr traf das neue Tanklöschfahrzeug beim Rüsthaus ein. Den Stellenwert der Anschaffung und die Freude darüber bewies die Anwesenheit fast aller Feuerwehrkameraden sowie des Regierungskommissärs Josef Aldrian, Bgm. a.D. Ing. Karl Schober, Vbgm. a.D. Werner Zuschnegg und Gemeindegassier a.D. Ing. Erwin Gaich.

Sechs Maschinisten machten sich um 05.00 Uhr morgens auf den Weg nach Leonding, um das neue TLF abzuholen.

Im Werk II der Firma Rosenbauer angekommen, wurde zunächst das Fahrzeug abgenommen und kontrolliert, ob alle bestellten Optionen und Geräte vorhanden sind sowie, ob alle beigegebenen Geräte im Fahrzeug gehalten wurden.

In weiterer Folge folgte die Einschulung auf das Fahrzeug und auf die feuerwehrtechnische Ausstattung. Die Maschinisten hatten dabei Gelegenheit die Pumpe und alle weiteren eingebauten Gerätschaften wie etwa den Lichtmast, praktisch zu beüben.

Um 15.00 Uhr startete man dann Richtung Heimat, wo das neue Fahrzeug, nachdem es noch aufgetankt wurde, kurz nach 19.15 Uhr beim Rüsthaus eintraf. Zahlreiche Kameradinnen und Kameraden empfingen das neue Fahrzeug mit einem Feuerwerk. Neben den Feuerwehrleuten ließen es sich auch der Regierungskommissär der Marktgemeinde Eibiswald Josef Aldrian, Beirat Werner Zuschnegg, Bürgermeister a.D. Karl Schober und Gemeindegassier a.D.

Erwin Gaich, aber auch einige Bewohner unseres Löschbereiches nicht nehmen, beim Empfang dabei zu sein.

Nach etwas mehr als zwei Jahren konnte somit das Großprojekt umgesetzt werden, alle Besucher an diesem Abend zeigten sich von der Ausrüstung und Ausstattung begeistert. Immerhin liegen zwischen der Anschaffung des letzten Tanklöschfahrzeuges und dem neuen Fahrzeug 28 Jahre, damit stellt das neue Fahrzeug einen großen einsatztaktischen und technischen Fortschritt für unsere Feuerwehr dar.

Das Fahrgestell

Aufgebaut ist das Tanklöschfahrzeug auf einem MAN TGM 15.290. Die höchst zulässige Gesamtmasse beträgt 15 t, angetrieben wird der LKW von einem 290 PS starken Motor.

Ein MAN Tipmatic-Getriebe, ein automatisiertes Schaltgetriebe sorgt dafür, dass sich der Fahrer bei der Anfahrt voll auf den Verkehr konzentrieren kann.

Wir entschieden uns bewusst für den kürzesten Radstand mit 3650 mm, da auf diesem die gesam-

te Ausrüstung Platz fand, das Fahrzeug damit aber dennoch die größtmögliche Wendigkeit besitzt.

Fahrzeugausstattung

Das Fahrzeug bietet für insgesamt



Große Freude herrschte bei der Ankunft des neuen Tanklöschfahrzeuges

sieben Feuerwehrmitglieder Platz. Dies bietet im Einsatz sehr viele Vorteile gegenüber dem alten TLF. Mit der Truppbesatzung (3 Mann) des bisherigen Fahrzeuges, war es beim Eintreffen am Einsatzort kaum möglich, sinnvolle Maßnahmen zu setzen, es musste immer auf nachrückende Kräfte gewartet werden, dies entfällt, da nun eine komplette Tanklöschgruppe Platz findet. Darüber hinaus können zum Beispiel die

Atemschutzgeräte schon während der Anfahrt aufgenommen werden, was im Ernstfall wertvolle Zeit spart. Dies stellt für uns wohl die größte Errungenschaft dar.

Eine leistungsstarke Einbaupumpe mit einer Leistung von 3500 l/min im Normaldruckbereich sorgt für die Verteilung des mitgeführten Löschwassers.

Der Löschwassertank fasst 1.600 l, also 400 l weniger als beim bisherigen Fahrzeug. Ausgeglichen wird dies durch in



zwei Schaumtanks mitgeführten Löschmittelzusätzen.

Schaumtank 1 beinhaltet 150 l Netzmittel, welches die Oberflächenspannung des Wassers bricht und so für eine wesentlich bessere Löschwirkung sorgt. Schaumtank 2 fasst 50 l AFFF-Schaummittel, zur Erzeugung von Löschschaum.

Für Nachteinsätze verfügt das Fahrzeug über eine starke Umfeldbeleuchtung und einen dreh- und schwenkbaren Lichtmast zur gezielten Ausleuchtung der Einsatz-

stelle.

Sämtliche Beleuchtung ist in LED-Technik ausgeführt und kann direkt mit dem Fahrzeugstromnetz betrieben werden. Zur Absicherung an der Einsatzstelle befindet sich am Fahrzeugheck eine Verkehrsleiteinrichtung, über die nicht nur Richtungspfeile, sondern auch Text ausgegeben werden kann. Eine Straßenwaschanlage vervollständigt die feuerwehrtechnische Fahrzeugausstattung.

Verzichtet wurde auf den Wasserwerferbedienstand am Dach, da der Werfer ohnehin sehr selten zum Einsatz kommt und

angesichts der geringen mitgeführten Wassermenge

erst Sinn macht, wenn eine Zubringleitung vorhanden ist.

Sämtliche Funktionen des Fahrzeuges werden über ein CAN-Bus System angesteuert, somit ist die Steuerung vom Fahrerhaus, als auch vom Pumpenbedienstand aus möglich.

Ausrüstung

Auch, wenn die Geräteräume von außen kleiner wirken, als beim bisherigen Fahrzeug, konnte doch viel mehr an Ausrüstung untergebracht werden. Neben den wasserführenden Armaturen und den Schläuchen für Brandeinsätze wird nun auch ein Druckbelüfter mitgeführt, mit welchem ein Wassernebel erzeugt werden kann. Darüber hinaus ist der Lüfter auch als Leichtschaumgenerator einsetzbar. Stark aufgerüstet werden konnte bei der technischen Ausrüstung.



Das Beleuchtungskonzept des neuen Fahrzeuges überzeugt und bietet rundum taghelle Ausleuchtung

Neben einem Greifzug und einem Winkelschleifer wird auch umfangreiche Ausrüstung für Verkehrsunfälle mitgeführt, die es uns bei Unfällen mit eingeklemmten Personen erlauben rasche Hilfe zu leisten.

Die Hebekissen, welche bisher im Kleinlöschfahrzeug mitgeführt wurden, wurden ebenfalls im TLF untergebracht.

Weiters finden sich im Fahrzeug die Ausrüstung für die Menschenrettung und Absturzsicherung (Abseilausrüstung), umfangreiches Material zur Einsatzstellenabsicherung, eine Südbahnwinde, Ölbindemittel und Auffangbehälter sowie Bachölsperren.

In einem sogenannten „Action-Tower“, einem Kasten im Mannschaftsraum zwischen den hinteren beiden Sitzplätzen, findet die Ausrüstung, die der Atemschutztrupp benötigt und vieles mehr, das bereits auf der Anfahrt vorbereitet werden kann, Platz.

Zur Menschenrettung aus Bereichen mit nicht atembare Luft ist hier auch ein Fluchtgerät, welches einen Luftvorrat für 15 Minuten beinhaltet vorhanden.



als Stehleiter bei der Menschenrettung aus Schächten herangezogen werden.

Für Abspumparbeiten werden nunmehr zwei leistungsstarke Tauchpumpen mitgeführt, die über das ebenfalls mitgeführte Stromaggregat betrieben werden können.

Das alte Stromaggregat und die schon bisher vorhandenen beiden Tauchpumpen stehen im Rüsthaus weiterhin für Großeinsätze bereit.

Fazit

Etwas mehr als zwei Jahre dauerte der Beschaffungsprozess des neuen Fahrzeuges letztendlich, vom einholen der ersten Richtangebote bis zur Lieferung.

Den doch nicht unerheblichen Kosten von etwas über € 345.000,- steht allerdings eine Mindestnutzungsdauer von mindestens 25 Jahren gegenüber, das alte Fahrzeug war übrigens 28 Jahre im Einsatz. Rechnet man diese Kosten, ohne Wartung und Instandhaltung, auf die Nutzungsdauer auf, so ergäben sich jährliche Kosten von rund € 13.800,-, was die Summe letztendlich in einem anderen Licht erscheinen lässt.

Daneben ist auch noch festzuhalten, dass von der Gesamtsumme rund € 95.000,- von der Feuerwehr selbst aus der Kameradschaftskasse bezahlt wurden. Ein besonderer Dank gilt in diesem Zusammenhang Ihnen liebe Bevölkerung. Bei der durchgeführten Bausteinaktion konnten insgesamt über € 10.000,- gesammelt werden, danke dafür!

Unzählige Besprechungen waren in den beiden Jahren zuvor notwendig, um die Ausstattung und Ausrüstung unseren Bedürfnissen entsprechend auszuwählen.

Die Einsätze im ersten

Dienstjahr des neuen Autos zeigten aber bereits, dass sich die investierte Arbeit gelohnt hat, bisher erfüllt das neue Tanklöschfahrzeug unsere Anforderungen mehr als erwartungsgemäß.



Mit dem neuen Druckbelüfter ist nicht nur die Belüftung verrauchter Räumlichkeiten möglich, mit Wassernebel können auch Objekte gekühlt, mit einem Schaumnetz auch Leichtschaum erzeugt werden

Abschließend kann wohl festgehalten werden, dass mit dem neuen Fahrzeug der Ausrüstungsstand unserer Wehr nachhaltig, im Sinne derer, die von uns Hilfe benötigen, verbessert werden konnte und wir in den nächsten 25 Jahren damit wertvolle Hilfe leisten können.

Die neue dreiteilige Schiebeleiter erlaubt nun auch das Anleitem an den oberen Stockwerken der Mehrfamilienwohnhäuser in Hörmsdorf

Auch bei den Leitern gab es eine Umstellung, Durch die vorhandenen mehrgeschossigen Wohnhäuser wurde eine dreiteilige Schiebeleiter mit einer Rettungshöhe von 14 Metern verlastet. Eine vielseitig einsetzbare vierteilige Steckleiter mit Zwischenteil und einer Höhe von acht Metern dient nicht nur dem Überwinden von Höhenunterschieden, sondern kann auch zum Sichern von Unfallfahrzeugen oder



Die wohl bedeutendste Errungenschaft stellt die Mannschaftskabine dar, die nunmehr ein Ausrüsten mit Atemschutz schon bei der Anfahrt ermöglicht



Das neue TLF lässt ausrüstungsmäßig keine Notwendigkeit außer Acht

RÜSTHAUSERWEITERUNG

Nachdem Ende 2014 die Räumlichkeiten im Obergeschoss des Rüsthauses an die Feuerwehr übergeben und von uns für die geplante Nutzung als Bekleidungskammer, Büro und Mannschaftsraum adaptiert wurden, konnte Mitte 2015 unser wohl dringlichstes Anliegen gelöst werden. Die bisherige Startwerkstätte wurde aufgrund der Schließung der darin eingemieteten Firma ebenfalls an die Feuerwehr zur Nutzung als Lager und Werkstatt übergeben.

Die Vorgeschichte zum Lager ist eine lange, soll aber hier nicht unerwähnt bleiben.

Zunächst wurden von uns teilweise Gegenstände des Festbedarfs im Wirtschaftsgebäude des Gasthofes Wirtschneider gelagert, die Räumlichkeiten wurden uns damals unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Da das Dach bereits Undichtigkeiten aufwies und trotz mehrfacher Intervention die Reparatur nicht in Angriff genommen wurde, sah man sich nach einer Ersatzlösung um, welche man in Räumlichkeiten im Start-up Center fand, die von der Gemeinde zu diesem Zweck angemietet wurden.

Nachdem der nunmehrige Besitzer des Start-up Centers, die Raika, Nachmieter gefunden hatte, war es unumgänglich für die Feuerwehr eine nachhaltige Lösung zu finden. Für uns darf man es wohl als „Glücksfall“ bezeichnen, dass die bisher in der Startwerkstätte eingemietete Firma mit Ende 2014 geschlossen wurde und somit die vierte Garage im Mehrzweckgebäude frei wurde.

Da wir mit Mitte des Jahres kurzfristig darum gebeten wurden unser Lager im Start-up Center zu räumen, musste allerdings alles schnell gehen. Der Vormieter räumte letzte noch gelagerte Gegenstände und bereits Tags darauf begannen wir mit den Umbauarbeiten.

Der Umbau

Glücklicherweise fanden sich einige Kameraden, die kurzfristig Zeit aufwenden konnten, womit unverzüglich mit den Arbeiten begonnen werden konnte.

Die vorhandene Heizung musste



Kurzfristig wurden die Umbauarbeiten in Angriff genommen

umgelegt werden, Wasserleitungen für ein zu installierendes Waschbecken wurden verlegt, die Strominstallation musste unseren Bedürfnissen entsprechend angepasst sowie die Hausdruckluftleitung in die neue Werkstatt verlegt werden. Daneben musste noch ein Schwerlastregal, welches uns zur Verfügung gestellt wurde, wieder auf Vordermann gebracht, sprich geschliffen und neu gestrichen werden.

Zu guter Letzt galt es noch das neue Lager neu auszumalen.

All das konnte in etwas mehr als einer Woche umgesetzt werden, den Kameraden (100% Eigenleistung!), die rund 250 Stunden an Arbeit investierten sowie Peter Gigerl, der uns bei Putzarbeiten unterstützte, gilt dafür ein großer Dank!

Letztendlich wurde durch eine Fachfirma noch ein Industrieboden aufgebracht, da der vorhandene Bodenutzungsgemäß einige Schäden aufwies. Die Finanzierung des Bodens wurde dankenswerterweise von der Ge-

meinde übernommen.

Neues „Fahrzeug“ notwendig

Um die Lagerung in den Schwerlastregalen vornehmen zu können, war der Ankauf eines Staplers notwendig.

Da keine geeigneten Gebrauchtgeräte gefunden werden konnten, wurde um rund € 7.000,- ein Deichselstapler mit einer Hubkraft von 1.200 kg und 3,6 m Hubhöhe angeschafft. Notwendig ist dies aufgrund des Gewichts des Zeltes, das knapp über 1.000 kg wiegt. Finanziert wurde der Stapler zu 80% von der Gemeinde und zu 20% von der Feuerwehr.

Letztlich kann auch hier festgehalten werden, dass für unsere Feuerwehr damit nun eine nachhaltige Lösung geschaffen wurde, die uns darüber hinaus viel Freude bereitet, da sie sehr zweckmäßig, im Rüsthaus realisiert werden konnte. Im neuen Lager finden nunmehr der Hänger mit Öleinsatzmaterial, Einsatzmaterial für Katastrophen, wie Sandsäcke, Tauchpumpen und Stromaggregat, unsere Gegenstände des Festbedarfs und die Werkstatt des Gerätemeisters Platz.



Das neue Lager in der ehemaligen Startwerkstätte löst unsere Platzprobleme nachhaltig

DIGITALFUNK

Mit der Umstellung auf den Digitalfunk wurde im Kommunikationsbereich der Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben in Österreich eine neue Ära eingeleitet. Im Oktober stellten nunmehr auch die Feuerwehren des Bezirkes Deutschlandsberg auf den Digitalfunk um. Neben den dafür notwendigen Schulungen auf die neuen Geräte war auch ein Umbau der bisherigen analogen Funkgeräte zu tätigen.

Ursprünglich war die Umstellung bereits für die erste Jahreshälfte geplant, diese verzögerte sich allerdings etwas und wurde letztendlich auf Oktober verschoben.

Die Umbauarbeiten

Neben den neuen Geräten sind für die Digitalfunkgeräte auch neue Antennen notwendig.

Ende Februar wurde bereits die neue Antenne am Rüsthaus montiert, was sich, vor allem beim einziehen der Leitung, doch als etwas schwieriger herausstellte als geplant. Die Eibiswalder Kameraden unterstützten uns dankenswerterweise mit ihrem SRF mit dem Kran und Arbeitskorb bei diesen Arbeiten.

Das neue Tanklöschfahrzeug war ja bereits mit den neuen Geräten ausgeliefert worden, so stand am 10. September der Umbau des KLF und des MTF an. Erledigt wurden die Arbeit durch Herrn Othmar Engelmann von der Firma SLV. Im Rüsthaus wurde zu diesem Zeitpunkt ein Provisorium hergestellt, um bei Aufschaltung des neuen Funks voll einsatzfähig zu sein.

Dies hatte vor allem den Grund, dass im Zuge des Umbaus auch Teile der Haustechnik umgestellt wurden.



Das MTF beim Umbau

Sämtliche im Kommandoraum vorhandenen zentralen Bedienelemente wurden auf ein zentrales Pult zusammen-

gefasst. Damit können nun Funktionen wie die Zentralschaltung des Lichts oder der Tore hier erfolgen. Weiters wurde in allen Räumlichkeiten, also auch im Obergeschoss und im neuen Lager jeweils ein Funklautsprecher installiert, sodass die Kameraden jederzeit die Funkgespräche mithören und darauf reagieren können, wenn sie gerufen werden.

Zusätzlich wurde an der leider etwas unübersichtlichen Ausfahrt ein Blaulicht montiert, welches bei zeitkritischen Einsätzen, also bei Sirenenalarmierung, automatisch aktiviert wird und so das Einrücken der Kameraden und das Ausrücken der Feuerwehrfahrzeuge zusätzlich Absichern soll. Die seitens der Baubezirksleitung dafür notwendigen Genehmigungen wurden selbstverständlich eingeholt.

Tornachrüstung

Das Thema betrifft zwar nicht direkt den Digitalfunk, wurde aber im Zuge der Abarbeitung der Umstellung mit umgesetzt.

Bisher konnten die elektrisch angetriebenen Tore nur per Totmannschaltung bedient werden, das heißt, man muss auf der Steuerung während der Fahrt des Tors



Einbau des neuen zentralen Bedienpults im Rüsthaus am 22.10.2015

den Knopf drücken, da es sonst stehen blieb.

Um auch hier zusätzliche Sicherheit zu schaffen, wurden alle Tore mit Lichtschranken und Schließkantensicherungen sowie Funkfernbedienungen nachgerüstet, um so die Ein- und Ausfahrt aus den Garagen zu erleichtern und sicherer zu gestalten. Die Kosten für diese Nachrüstung wurden zur Gänze aus der Kameradschaftskasse bezahlt bzw. wurden teilweise Arbeiten, wie etwa die Anbringung einer Sicherheitsbeleuchtung, welche anzeigt, dass das Tor in Bewegung ist, in Eigenleistung durchgeführt.

Schulungen

Die Schulungen auf den neuen Digitalfunk gestalteten sich recht einfach. Im Großen und Ganzen ändert sich wenig, der Vorteil ist allerdings, dass jetzt nicht mehr nur ein Kanal für alle Feuerwehren des Bezirkes zur Verfügung steht, sondern auf verschiedenen Gruppen und sogar mit anderen Einsatzorganisationen gefunkt werden kann, was bisher nicht möglich war.

Die Schulungen wurden im Rahmen der Gruppen- und Gesamtübungen vorgelagert durchgeführt und im Anschluss praktisch geübt.

EINSATZGESCHEHEN

Insgesamt 29 mal rückten unsere Mitglieder im Berichtsjahr 2015 (01.12.2014 - 30.11.2015) zu Einsätzen aus, 16 mal davon wurden wir von der Bereichsalarm- oder Landesleitzentrale per Sirene beziehungsweise per stillem Alarm alarmiert, der Rest der Einsätze verteilte sich auf Brandsicherheitswachen, Straßen- oder Kanalreinigungen und Sicherungsdienst bei diversen Veranstaltungen. Unwetterlagen blieben im vergangenen Berichtsjahr glücklicherweise aus, dennoch standen 176 Mitglieder 273 Stunden lang im Einsatz, fast ebenso viel wie im Jahr 2014.

03.12. & 04.12.2014

Brandmeldeanlagenalarm im Start-up Center

Am 03.12. um 04.56 Uhr und am 04.12. um 09.59 Uhr wurden wir jeweils zum BMA-Alarm im Start-up Center gerufen. Einmal wurde die Anlage durch Rauchentwicklung an einer CNC-Maschine und einmal durch Staubentwicklung bei Umbauarbeiten ausgelöst, es handelte sich also um Täuschungsalarme.

07.12.2014

Baum auf Auto in Hörmsdorf

Um 22.40 Uhr heulte die Sirene, da in Hörmsdorf ein Baum auf ein fahrendes Auto gestürzt war. Die Insassen hatten Glück im Unglück, die Front des Fahrzeuges wurde total beschädigt, der Fahrgastraum blieb aber intakt. Der Baum wurde von uns entfernt und das Fahrzeug geborgen.



22.12.2014

Wirtschaftsgebäudebrand in Haselbach

Gemeinsam mit den Feuerwehren Pitschgau-Haselbach, Eibiswald, Oberhaag und Lateindorf wurden wir nach Haselbach alarmiert. Die Rauchsäule war weithin sichtbar, der Einsatzort so nicht schwer zu finden.

Vor Ort wurden die Nebengebäude geschützt, eine Zubringleitung hergestellt und unter schwerem Atemschutz die im Stall befindlichen Tiere gerettet und brennende Holzvorräte ausgeräumt.

In der darauffolgenden Nacht wurden wir von der FF Pitschgau telefonisch zur Unterstützung bei Nachlöscharbeiten gerufen und sorgten für einen Pendel-

verkehr mit unserem Tanklöschfahrzeug.



22.01.2015

Brandmeldeanlagenalarm im Start-up Center

Exakt zwei Stunden nach Eintreffen des neuen TLF hatte dieses seinen ersten Einsatz. Es handelte sich erneut um einen Täuschungsalarm aufgrund von Rauchentwicklung an einer Maschine.

04.02.2015

LKW-Bergung am Lateinberg

Per stillem Alarm wurden wir zunächst zu einer LKW-Bergung in Feisternitz alarmiert. Da der LKW nicht aufgefunden wurde, wurde der Fahrer kontaktiert und dessen Standort am Lateinberg vermutet, weshalb auch die FF Pitschgau-Haselbach nachalarmiert wurde. Diese führte anschließend auch die Bergung des Schwerfahrzeuges durch.



11.02.2015

Fahrzeugbergung in Feisternitz

Um 17.30 Uhr erfolgte die Alarmierung durch einen stillen Alarm. Ein Fahrzeug war von der Straße abgekommen und im Wald gelandet. Der Kleintransporter wurde, nach freischneiden des Weges, mit der Seilwinde des KLF geborgen, verletzt wurde niemand.



25.02.2015

Suchaktion

Ein Mann aus Gamlitz war seit einiger Zeit abgänglich, da sein Standort möglicherweise irgendwo zwischen Gamlitz und Wernersdorf vermutet wurde, führten alle Feuerwehren entlang der Strecke, so auch wir, eine Suchaktion nach dessen Fahrzeug durch. Letztendlich tauchte der Mann Tags darauf in Slowenien auf.

16.04.2015

Ölspur in Feisternitz



Ein über 500 m lange Ölspur sorgte am 16.04. um 08.23 Uhr für einen stillen Alarm. Diese wurde ge-

bunden und das Ölbindemittel der fachgerechten Entsorgung zugeführt. Der Verursacher konnte nicht ermittelt werden.

29.04.2015

Brandmeldeanlagenalarm im Start-up Center

Um 23.11 Uhr heulte die Sirene, als die Mannschaft am Einsatzobjekt eintraf musste erneut ein Täuschungsalarm durch Rauchentwicklung an einer Maschine festgestellt werden.

14.06.2015

Verkehrsunfall in Hörmsdorf

Um 09.02 Uhr wurden wir per stillem Alarm zum Einsatz gerufen, da ein PKW und ein Motorrad auf der B69 kollidiert waren. Der Motorradfahrer wurde bereits vom Roten Kreuz erstversorgt, nach der Unfallaufnahme durch die Polizei wurde das Motorrad geborgen und ausgelaufene Betriebsmittel gebunden.



08.07.2015

Küchenbrand in Eibiswald



Die Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach wurden um 14.21 Uhr per Sirene zum Einsatz alarmiert. Die ersteintreffende FF Eibiswald hatte die Lage rasch im Griff, wir stellten einen Atemschutzrettungstrupp und sorgten für die Druckbelüftung der betroffenen Wohnung.

Die beiden Bewohner wurden zur Kontrolle vorsorglich ins LKH gebracht.

19.07.2015

Türöffnung in Feisternitz

Per stillem Alarm wurden wir um 17.57 Uhr alarmiert. Beim Eintreffen wurde uns von der Polizei mitgeteilt, dass man sich inzwischen Zugang verschafft hatte, der Bewohner allerdings nur mehr tot aufgefunden werden konnte und dieser bereits einige Tage zuvor verstorben sein dürfte.

14.08.2015

Maschinenbrand in Haselbach

Um 01.10 Uhr heulten die Sirenen in Pitschgau-Haselbach und Hörmsdorf. Eine Maschine eines Produktionsbetriebes hatte Feuer gefangen. Der Atemschutztrupp der FF Pitschgau konnte dieses mit einem Feuerlöscher rasch löschen und den Brand so auf die Ausbruchsstelle beschränken, wir stellten den Atemschutzrettungstrupp und unterstützten die Druckbelüftung des Gebäudes.



21.10.2015

Verkehrsunfall in Hörmsdorf



Um 06.49 Uhr wurden wir zum Einsatz alarmiert, zwei PKW waren auf der B69 kollidiert. Die beiden Fahrer wurden vom Roten Kreuz ins Krankenhaus gebracht, unsere Kameraden sorgten für den Brandschutz, die Absicherung und die Ausleuchtung, banden ausgelaufene Betriebsmittel und bargen die Unfallfahrzeuge.

15.11.2015

Komposthaufenbrand in St. Lorenzen

Um 12.29 Uhr wurden die FF Eibiswald und unsere Feuerwehr zu einem Holzstapelbrand, der sich später als Komposthaufenbrand herausstellte, alarmiert. Die Lage war nicht ungefährlich, hätte der Brand doch aufgrund der Trockenheit leicht auf die angrenzende Wiese und den Wald übergreifen können.

Bei unserem Eintreffen hatten die Eibiswalder Kameraden die Lage aber bereits im Griff und das auf die Ausbruchsstelle beschränkte Feuer gelöscht.



Weitere Einsätze

Weitere nicht zeitkritische Einsätze im Jahr 2015 waren drei Wasserversorgungen, unter anderem auch beim internationalen Distanzreitturnier, ein Sicherungsdienst, zwei Straßen- und Kanalreinigungen, zwei Brandsicherheitswachen sowie einmal Abspumparbeiten.

Die Kameradinnen und Kameraden der FF Hörmsdorf standen damit im Jahr 2015 insgesamt 273 Stunden mit 176 Mann für die Sicherheit unserer Bevölkerung im Einsatz!

AUSBILDUNGEN & ÜBUNGEN

Mit dem neuen Tanklöschfahrzeug war das erste Quartal an Übungen im Jahr 2015 bereits vorgegeben. Intensive Einschulungen waren notwendig, damit das Fahrzeug in den Einsatzdienst übernommen werden konnte. Daneben waren unsere Kameradinnen und Kameraden heuer besonders oft bei Kursen in der Feuerwehr- und Zivilschutzschule vertreten, um sich aus und weiterzubilden. Nicht zuletzt wurden aber auch die feuerwehrinternen Übungen nicht vernachlässigt und auch an einigen überörtlichen Übungen mit anderen Feuerwehren wurde teilgenommen.

Feuerweherschule

Nach der Grundausbildung stellen die Kurse an der Feuerwehr- und Zivilschutzschule ein weiteres Grundkapital in der Ausbildung der Feuerwehrmitglieder dar.

Von acht Kameradinnen und Kameraden wurden im Berichtsjahr 2015 neun unterschiedliche Kurse besucht und dafür 43 Urlaubstage aufgebracht!

Folgende Kurse wurden absolviert:

- Lehrgang für Katastrophenabwehr (1 Mitglied)
- Maschinistenlehrgang (1 Mitglied)
- TLF-Maschinisten-Lehrgang (1 Mitglied)
- Funklehrgang (1 Mitglied)
- Lehrgang für Menschenrettung und Absturzsicherung (1 Mitglied)
- Lehrgang für Feuerwehrsaniäter (2 Mitglieder)
- Basismodul für Ortsfeuerwehryugendbeauftragte (2 Mitglieder)
- Technischer Lehrgang I (3 Mitglieder)
- Technischer Lehrgang II (4 Mitglieder)

Erste-Hilfe-Kurse



Am 17. und 18.10. absolvierten elf Mitglieder unserer Feuerwehr den 16-stündigen Erste-Hilfe-Kurs im Rüsthaus. Darüber hinaus nahmen neun Kameraden an der alle zwei

Jahre vorgeschriebenen vierstündigen erste-Hilfe-Nachschulung am 21.11. im Rüsthaus Pitschgau-Haselbach teil.

Verkehrsreglerschulung

Um auch außerhalb eines alarmierten Einsatzes abgesichert zu sein, müssen Feuerwehrmitglieder eine Verkehrsreglerschulung absolvieren und diese alle fünf Jahre auffrischen. Am 28.05. absolvierten sieben Mitglieder unserer Wehr diese durch die Polizei durchgeführte Ausbildung in unserem Rüsthaus. Sie wurden anschließend von der Bezirkshauptmannschaft als Organe der Straßenaufsicht angelobt.

Schulungen am neuen TLF

Nach dem Eintreffen des neuen Fahrzeuges wurden zwei Wochen lang täglich Schulungen in Gruppenstärke am neuen Fahrzeug abgehalten, die Teilnehmer wechselten dabei und kamen durchschnittlich alle drei Tage zum Einsatz.

Beginnend mit der Gerätekunde, über die Bedienung des neuen Fahrzeuges, bis hin zur Bedienung der neuen Gerätschaften, wurde dabei alles intensiv geübt, sodass das neue TLF nach rund zwei Wochen voll in den Einsatzdienst übernommen werden konnte.



Gruppenübungen

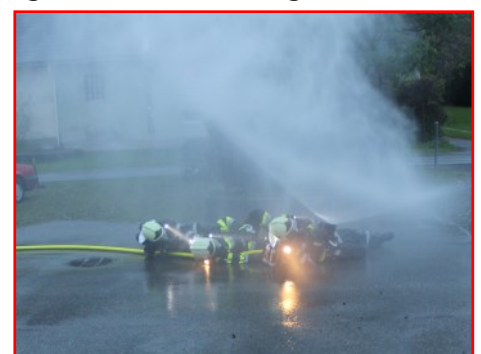
Auch der normale Übungsbetrieb

wurde, trotz zahlreicher anderer Tätigkeiten nicht vernachlässigt. Insgesamt sechs Gruppenübungen mit unterschiedlichsten Themen, wie Branddienst, Schadstoffeinsatz oder technischer Einsatz wurden dabei in Gruppenstärke geschult und geübt.



Atemschutzübungen

Die Atemschutzgeräteträger führten wieder, wie üblich, gesonderte Übungen durch, bei denen vor allem das richtige Ausrüsten und richtige Vorgehen geschult wurde. Mit dem neuen Fahrzeug wurde nunmehr auch das Ausrüsten während der Anfahrt ins Übungsprogramm aufgenommen. Da jeder Atemschutzgeräteträger mindestens zwei Übungen pro Jahr vorweisen muss, sind diese Übungen besonders wichtig, um jedem Geräteträger entsprechende Übungsmöglichkeiten zu bieten. Vier solcher zusätzlicher Atemschutzübungen wurden 2015 abgehalten.



MRAS-Übungen

Besonders wichtig sind für die ausgebildeten Mitglieder die Übungen der Menschenrettung und Absturzsicherung. Im Einsatz muss jeder Knoten sitzen und die Handgriffe müssen zu 100% passen. Zweimal übten unsere Menschenretter im Jahr 2015.



Gesamtübungen

Die Gesamtübungen bauen auf das zuvor in den Gruppenübungen Gelernte auf und werden einsatzmäßig abgearbeitet. Im Anschluss wird die Übung jeweils analysiert und Verbesserungspotenzial besprochen. Drei solcher Gesamtübungen wurden 2015 abgehalten.



Planspiele



Mit einer guten Führung steht und fällt jeder Einsatz. Daher haben wir es uns zum Ziel gesetzt, auch den Einsatzführungskräften Übungen

in Form von Planspielen zu bieten. Insgesamt drei Planspiele wurden 2015 absolviert.

Überörtliche Übungen

Teilabschnittsübung

Die FF Lateindorf richtete am 10.04. die Teilabschnittsübung mit den Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Lateindorf, Pitschgau-Haselbach, St. Oswald und Soboth aus. Annahme war ein Wirtschaftsgebäudebrand und ein paralleler Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person. Unsere Feuerwehr wurde von der Einsatzleitung zum Verkehrsunfall beordert und fand dort ein herausforderndes Szenario mit einem auf der Seite liegenden Fahrzeug vor.



Gemeindeübung Perisutti

Am 17.04. übten die Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Lateindorf und Pitschgau-Haselbach den Ernstfall im Perisutti Pflegezentrum in Eibiswald. Übungsannahme war ein Brand im ersten Obergeschoss, mehrere Personen mussten unter schwerem Atemschutz gerettet werden.



Abschnitts-Atemschutzübung

Zwei Trupps unserer Feuerwehr nahmen an der Abschnitts-Atemschutzübung im Übungshaus der FF Pirkhof teil. Die Pirkhofer Kameraden haben mit dem Haus eine äußerst interessante Übungsmöglichkeit geschaffen, die vom Hindernisparcours bis hin zur Pyrotechnik keine Wünsche offen lässt und so einen echten Mehrwert schafft.



Gesamtabschnittsübung

Die Gesamtabschnittsübung fand am 07.11. im Bereich Hörmsdorf, Lateindorf und Pitschgau statt. Jede der drei Feuerwehren hatte zwei Szenarien ausgearbeitet, die die 13 Feuerwehren des Abschnitts, koordiniert durch den Führungsstab des Abschnittes, der in unserem Rüsthaus einquartiert war, je zwei mal abgearbeitet werden mussten. Unsere Feuerwehr musste eine Menschenrettung aus einem Silo und einen Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person abarbeiten.



FEUERWEHRJUGEND



Auch für die neun Mitglieder unserer Feuerwehrjugendgruppe war es einmal mehr ein ereignisreiches Jahr. Neben Ausbildung bei Übungen und dem Wissenstest trat auch wieder eine Gruppe beim Feuerwehrjugendleistungsbewerb an. Darüber hinaus gab es auch zahlreiche gemeinsame Freizeitaktivitäten, wie etwa den Schitag oder einen Badeausflug. Eines der Highlights war auch 2015 wieder die 2-Tages-Jugendübung, bei der es nicht nur viel zu lernen gab, sondern auch die Kameradschaft in den zwei Tagen im Rüsthaus gepflegt wurde.

Friedenslichtaktion

Nachdem das Friedenslicht am 22.12.2014 in St. Martin abgeholt wurde, starteten unsere Jugendlichen am Morgen des 24.12.2014, um dieses an die Haushalte im Löschbereich zu verteilen.



Wie alle Jahre kamen die dabei von der Bevölkerung geleisteten Spenden zu einem Teil der ORF-Aktion "Licht ins Dunkel" zu Gute, ein Teil wurde für die Feuerwehrjugendarbeit verwendet.

Schitag der Feuerwehrjugend Steiermark am Kreischberg

Am 31.01.2015 fand am Kreischberg der Wintersporttag der Feuerwehrjugend Steiermark statt. Acht Jugendliche unserer Feuerwehr und Kommandant HBI Hans Jürgen Ferlitsch nutzten diesen Tag, um sich beim Schifahren sportlich zu betätigen.



Bereits um 06.00 Uhr war Abfahrt beim Rüsthaus, kurz nach 09.00 Uhr startete man dann auf die Piste. Nach den Schneefällen der Vortage, gab es an diesem Tag bestes Schiwetter, die strahlende Sonne sorgte bei allen für gute Laune.

Kegelturnier der Feuerwehrjugend des BFV Deutschlandsberg



136 Jugendliche der Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg trafen sich am 21.03. im Jugendfamiliengästehaus Deutschlandsberg,

um ihre Meister im Kegeln zu ermitteln.

Unsere Feuerwehrjugend war mit Paul Fürli, Franz-Peter Hafner, Natalie Haring, Lucas Peitler, Julia Roschitz, Alexander Schantl und Benjamin Winkler stark vertreten, ein Stockerlplatz war diesmal, trotz guter Leistungen, allerdings nicht drinnen. Dennoch hatten unsere Jugendlichen viel Spaß, frei nach dem olympischen Motto "Dabei sein ist alles!".

Badeausflug der Feuerwehrjugend des BFV Deutschlandsberg

Rund 180 Jugendliche und Betreuer der Freiwilligen Feuerwehren des BFV Deutschlandsberg machten sich am 11.04. auf in die Therme Stegersbach zum Badeausflug. Mit drei Bussen der GKB reisten die Teilnehmer am Morgen an, natürlich war auch unsere Jugend mit dabei.



Bereichsfeuerwehr- und Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb

Intensiv bereitete sich unsere Feuerwehrjugend in den Monaten April, Mai und Juni auf den Feuerwehrjugendleistungsbewerb und das Bewerbungsspiel vor.

Am 28.06. erfolgte beim Bereichsfeuerwehrjugendleistungsbewerb der erste Probelauf. Eine Gruppe trat, mit Unterstützung von drei Wernersdorfer Kameraden, zum Bewerb in Bronze an, zwei weitere Gruppen absolvierten, mit Unterstützung zweier Eibiswalder Kameraden, das Bewerbungsspiel in Bronze.

Für die "Großen" (12 - 15 Jahre) gilt es dabei eine Hindernisbahn, in der Gruppe mit neun Mitgliedern, und einen Staffellauf zu bewältigen, die "Kleinen" (10 - 12 Jahre) müssen zu Zweit die Hindernisbahn in abgespeckter Version bewältigen.

Gut schnitten an diesem Tag die beiden Bewerbungsspielgruppen ab, beide zeigten hervorragende Leistungen und erreichten gute Platzierungen. Etwas schlechter lief es für die Gruppe beim Jugendbewerb, für ein Abzeichen hätte es diesmal nicht ganz gereicht, wenn-

gleich alle mit voller Motivation bei der Sache waren. Am 11.07. war es dann endlich soweit. Beim Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb ging es nun um das Ziel des harten Trainings, die Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Bronze sowie die Wettbewerbsspielabzeichen in Bronze.

Die Gruppe der Feuerwehrjugend 2 (12 bis 15 Jahre) hatte aus ihren Fehlern beim Bereichsbewerb gelernt und legte diesmal nicht nur eine gute Zeit hin, sondern vermied vor allem unnötige Fehler.



Bravourös meisterten auch die Teilnehmer der Wettbewerbsspielgruppe ihre Aufgabe, Andreas Haring und Lucas Peitler absolvierten den Parcours fehlerfrei und in einer tollen Zeit von 35 s. Auch sie konnten somit erfolgreich ihr Wettbewerbsspielabzeichen erringen, wir gratulieren allen unseren Teilnehmern sehr herzlich zu den erworbenen Abzeichen!

2-Tages-Übung der Feuerwehrjugend

Neben zahlreichen weiteren Übungen zur Ausbildung unserer Jugend für den Aktivstand wurde am 15. und 16.08. wieder eine 2-Tages-Übung, inzwischen schon das elfte Mal, inklusive Übernachtung im Rüsthaus und Nachteinsätzen, abgehalten.



Neben Ausbildung an diesen beiden Tagen, sowohl an den Gerätschaften, als auch in erster Hilfe und Funk, kam der Spaß, etwa beim gemeinsamen Fußballspielen, nicht zu kurz.

Highlights waren natürlich wieder die unangekündig-

ten Einsatzübungen, die von der Jugend mit Hilfe einiger aktiver Kameraden gemeistert wurden. Dabei wurde wieder ein breites Spektrum, vom Brandeinsatz, über den technischen Einsatz, bis hin zum Gefahrguteinsatz oder zur Tierrettung geboten.



Wissenstest

Am 12.09. fand in Steyeregg die Abnahme der Prüfungen statt, für die in den Wochen zuvor fleißig gelernt wurde. Die Jugendlichen müssen dabei ihr Wissen in Bereichen wie Organisation der Feuerwehr, Dienstgrade, Formalexerzieren, Fahrzeug- und Gerätekunde, Nachrichtendienst und vielem mehr unter Beweis stellen. Die Inhalte werden dabei von Stufe zu Stufe umfangreicher.

Im Wissenstestspiel in Bronze traten Richard Ferlitsch und Lucas Peitler, im Wissenstestspiel in Silber Andreas Haring an. Den Wissenstest in Bronze absolvierten Natalie Haring und Benjamin Winkler, den Wissenstest in Silber Markus Kogler und Julia Roschitz. Franz-Peter Hafner absolvierte die Module Silber und Gold.

Wir gratulieren unseren erfolgreichen Jugendlichen zur großartigen Leistung an diesem Tag!



WIR SUCHEN DICH!

Du bist zwischen zehn und 15 Jahren alt und hast Interesse der Feuerwehr beizutreten? Melde dich!
Jugendbeauftragter OBI Hans-Jürgen Novak: 0660/3968757 E-Mail: hans-juergen.novak@ff-hoermsdorf.com

Weitere Infos und Bilder zu den Tätigkeiten der Feuerwehrjugend Hörmsdorf findest du auf unserer Homepage unter www.ff-hoermsdorf.com!

BRANDDIENSTLEISTUNGSPRÜFUNG

Neun Kameraden unserer Feuerwehr absolvierten am 12.12.2015 in der Kläranlage Pitschgau die Branddienstleistungsprüfung in den Stufen Bronze, Silber und Gold. Insgesamt traten an diesem Nachmittag 38 Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf, Lateindorf und Pitschgau-Haselbach zur Prüfung in unterschiedlichen Stufen an. Die Branddienstleistungsprüfung kann in einer Gruppenstärke 1:8 mit Löschwasserentnahme mit Tragkraftspritze aus einem offenen Gewässer, oder in der Stärke 1:6, mit einem Tanklöschfahrzeug absolviert werden. Der Gruppenkommandant zieht dabei eines von zwei Szenarien (Scheunenbrand oder Holzstapelbrand) in der Gruppe 1:8 oder von drei Szenarien (Scheunenbrand, Holzstapelbrand

oder Flüssigkeitsbrand) in der Stärke 1:6. Zusätzlich muss jeder Teilnehmer eine Frage beantworten und ein Gerät bei verschlossenen Geräteräumen finden. In der Stufe Bronze sind die Positionen in der Gruppe vorgegeben, in Silber muss jeder Teilnehmer zwei Positionen beherrschen und in Gold alle Positionen. Zunächst trat die FF Pitschgau-Haselbach in der Stärke 1:8 mit ihrem Kleinlöschfahrzeug an und meisterte den gezogenen Scheunenbrand mit nur einem Fehler. Danach folgten drei Gruppen am TLF Eibiswald, wobei unsere Kameraden FM Philipp Ott, FM Bernd Plank und FM Michael Kogler zwei Gruppen ergänzten. Danach folgten zwei Gold Gruppen am TLF Eibiswald, wobei in der zweiten Gruppe unser Kame-



rad OFM Marcel Krampl mit antrat. Zu guter letzt trat eine Silber Gruppe mit unserem Tanklöschfahrzeug an. Die Gruppe setzte sich aus HFM Stefan Schober, LM Manuel Kleindienst, LM Daniela Novak, OFM Jennifer Novak und OFM Martin Struz sowie den beiden Eibiswalder Kameraden LM Daniel Neubauer und FM Karoline Zamernik zusammen. Alle Gruppen lösten dabei ihre Aufgaben innerhalb der vorgegeben Sollzeit, teilweise sogar fehlerfrei. Damit sind in unserer Feuerwehr bereits 23 Mitglieder Träger des Branddienstleistungsabzeichens, davon 13 Kameraden in Gold.



VERANSTALTUNGEN

Florianisonntag

Die Freiwilligen Feuerwehren Eibiswald, Hörmsdorf und Pitschgau-Haselbach

veranstalteten am 03.05.2015 einen gemeinsamen Florianisonntag am Kirchplatz in Eibiswald.



Um 08.45 marschierten 60 Kameraden durch den Markt zur Kirche, um anschließend gemeinsam die Florianimesse in der Pfarrkirche zu begehen. Ein Teil der

Mannschaft bereitete während der Messe den Ausschank und die Schauübung vor. Kurz nach zehn Uhr, nachdem die Kirchenbesucher aus der Kirche kamen, wurde direkt am Kirchplatz die Schauübung, ein Verkehrsunfall mit zwei eingeklemmten Personen, vorgeführt. Neben den drei Feuerwehren war auch das Rote Kreuz mit einem Fahrzeug und drei Sanitätern an der Übung beteiligt. Die Übung wurde über Lautsprecheranlage kommentiert und so den Besuchern die Abläufe und Tätigkeiten bei einem

solchen Einsatz näher gebracht. Anschließend wurden Speisen und Getränke ausgegeben, darüber hinaus hatten die Besucher die Möglichkeit die Fahrzeuge und Gerätschaften zu besichtigen. Für die Jugend gab es Kistensteigen, bei

Fetzenmarkt

Bestes Frühschoppenwetter mit Sonnenschein bereits in den Morgenstunden sorgte am 17.05. bei unserem Fetzenmarkt für einen unerwarteten Besucheransturm. Bereits um 07.00 Uhr stürmten hunderte Personen die Verkaufsstände, bis 8.00 Uhr war auch das Festzelt gefüllt und der Betrieb in der Küche lief auf Hochtouren.

An den gut sortierten Verkaufsständen deckten sich die Besucher mit Gebrauchsgüter aller Art ein, schon ab 06.30 Uhr erfreuten sich am Grillstand die Bratwürstel größter Beliebtheit. Ab 9.00 Uhr unterhielt das Trio "Ho Ruck" die Gäste bis in die Abendstunden.

dem sie sich gegenseitig messen konnten, gesichert wurden sie dabei von Feuerwehrkameraden am Schweren Rüstfahrzeug der FF Eibiswald.

Wir danken allen Besuchern für ihr Kommen, den Reinerlös der

Ab Mittag war der gesamte Vorplatz des Rüsthauses mit Biertischgarnituren bestückt und so gut wie voll besetzt, womit ein neuer Besucherrekord aufgestellt wurde.

Wir freuen uns, dass Sie unsere

Veranstaltung, immerhin fast € 600,- wurde durch die drei Feuerwehren einem bedürftigen Kind aus der Marktgemeinde zur Verfügung gestellt und gemeinsam mit Bürgermeister Ing. Andreas Kremser übergeben.

Feuerwehr mit Ihrem Besuch unterstützt haben und freuen uns auf ein Wiedersehen beim Fetzenmarkt 2016, für den wir uns wieder so zahlreichen Besuch erhoffen!



Fahrzeugsegnung, Frühschoppen und Entenrennen

Der 30.08. stellte für unsere Feuerwehr in diesem Jahr einen Höhepunkt dar. Im Rahmen unseres alljährlichen Frühschoppens wurde das neue Tanklöschfahrzeug gesegnet und offiziell in Dienst gestellt.

Um 11.00 Uhr begann der offizielle Festakt, nicht nur die Bevölkerung, auch zahlreiche Feuerwehrkameraden benachbarter Feuerwehren sowie aus Slowenien und einige Ehrengäste, darunter Land-

tagsabgeordnete Bernadette Kerschler, Bürgermeister Andreas Kremser, weiteres Vorstandmitglied der Marktgemeinde Eibiswald Werner Zuschnegg, Bereichsfeuerwehrkommandantstellvertreter BR Fritz Reinprecht, Abschnittsfeuerwehrkommandant ABI Karl Koch, Polizeiinspektionskommandant ChefInsp Alois Stoiser und Bürgermeister außer Dienst der Gemeinde Pitschgau Karl Schober, fanden sich zur Feier ein.



Kommandant HBI Hans Jürgen Ferlitsch umriss in seiner Ansprache kurz die Anschaffungshistorie des Fahrzeuges und dankte allen, die zum Gelingen dieses Großprojektes beitrugen. Bgm. a.D. Karl

Schober wurde die Ehrenurkunde für seine bereits im März beschlossene Ehrenmitgliedschaft überreicht. Darüber hinaus wurde ihm von "seinen" beiden Feuerwehren, der FF Pitschgau-Haselbach und unserer Feuerwehr die Florianiplakette in Gold verliehen.

Pfarrer Matthias nahm die Segnung des neuen Tanklöschfahrzeuges vor und Bürgermeister Andreas Kremser überreichte offiziell die Fahrzeugschlüssel an HBI Hans Jürgen Ferlitsch.

Während das Bergland Trio die Gäste beim anschließenden Frühschoppen unterhielt, wurde um 14.00 Uhr das Entenrennen in Eibiswald gestartet. Insgesamt waren am heurigen Entenrennen 1200 Enten beteiligt. Der glückliche Sieger diesmal war Reinhard Lipitsch.

Wir danken für Ihre Unterstützung durch Ihren Besuch!

ABSCHIED VOM ALTEN TLF

Ganze 28 Jahre leistete er uns und der Bevölkerung immer verlässlich gute Dienste. Mit der in Dienst Stellung des neuen Tanklöschfahrzeuges musste das alte Fahrzeug verkauft werden, mit der kroatischen Feuerwehr Sveti Juraj konnte ein guter Platz gefunden werden, wo er noch viele Jahre seinen Dienst versehen wird. Nachdem Tags zuvor noch einige

Maschinisten ein Abschiedsfahrt unternommen hatten, überstellten HBI Hans Jürgen Ferlitsch und OBI Hans-Jürgen Novak das Fahrzeug am 08.03.2015, um es an die Kameraden aus Sveti Juraj zu übergeben, die sichtlich eine große Freude mit ihrem „neuen“ Fahrzeug hatten. Wir wünschen den Kameraden alles Gute und viele unfallfreie Kilometer mit dem Tanklöschfahrzeug!



ABSCHNITTSFUNKBEWERB

Mit dem Start und Ziel Rüsthaus Lateindorf fand heuer am 25.04. der Abschnittsfunkbewerb statt.

Wie in den letzten Jahren üblich, nahmen auch wieder zahlreiche Kameraden aus Slowenien teil und führte auch die Strecke ins benachbarte Slowenien. Nach einer vorgegebenen Wegbeschreibung mussten wieder verschiedenen Punkte angefahren werden und an den jeweiligen mit Bewertern besetzten oder auch unbesetzten Stationen Aufgaben wie das Zeich-

nen von Lageskizzen, das Leisten Erster-Hilfe oder Schätzungen von Entfernungen und Überhöhungen und vieles mehr bewältigt werden. Wie schon in den letzten Jahren erreichte unsere Gruppe wieder einen Stockerlplatz, diesmal den dritten Gesamtrang von 15 angetretenen Gruppen, lediglich geschlagen von den slowenischen Gruppen der Feuerwehren Muta (1.) und Radlje ob Dravi (2.) und wurde somit beste österreichische Gruppe. Wir gratulieren zur herausragenden Leistung!



BEREICHSFUERWEHRSCHIRENNEN

Insgesamt 162 Teilnehmer waren für die Bereichsfeuerweherschneemeisterschaften 2015 am 21.02. bei den Klugliften auf der Hebalm gemeldet, darunter auch acht Rennläuferinnen und Rennläufer unserer Feuerwehr. Strahlender Sonnenschein sorgte für bestes Schiwetter, womit der Rennaustragung und spannenden Läufen nichts im Wege stand. Auch heuer waren unsere Teilnehmer durchwegs wieder sehr erfolgreich und holten insgesamt drei Stockerlplätze. Anton Resch, mit 76 Jahren auch gleichzeitig ältester Rennteilnehmer, errang in der Altersklasse V den zweiten Platz. Daniela Novak wurde in der FF Damenklasse Dritte, ebenso konnte Markus

Kogler in der Klasse Schüler U13/ U14 männlich, die drittbeste Laufzeit für sich verbuchen. Aber auch unsere weiteren Läufer zeigten durchwegs gute Leistungen. In der FF Kinderklasse männlich belegten Lucas Peitler und Andreas Haring die Plätze sechs

und sieben, Franz Kotnik erreichte in der Altersklasse II den siebenten Rang und Franz-Peter Hafner wurde in der Klasse Schüler U15/U16 männlich ausgezeichneter Fünfter. Lediglich Michael Kogler hatte keinen guten Tag und beendete das Rennen nicht.



FEUERWEHRAUSFLUG

Der Feuerwehrausflug 2015 führte unsere Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden, größtenteils mit Anhang, am 10.10. nach Slowenien und Italien.

Ursprünglich war ein dreitägiger Ausflug nach Kroatien zur befreundeten Feuerwehr Sveti Juraj geplant, aufgrund der Wetterlage, musste dies allerdings verschoben werden.

Kurzfristig wurde ein eintägiger Ausflug nach Slowenien und Italien geplant. Um 6.00 Uhr starteten die 47 Teilnehmer mit dem Busunternehmen Kastner vom Rüsthaus aus Richtung Slowenien. Gegen

8.00 Uhr erfolgte der erste Halt zum Frühstück in Trojane bei der weithin bekannten Gaststätte Trojane.

Nach der Stärkung ging es weiter nach Postojna, wo die Besichtigung der Höhlen am Programm stand. Um 11.00 Uhr bestieg man den Zug und fuhr in die beeindruckende Höhle ein. Rund eineinhalbstunden dauerte die deutschsprachige Führung in dieser zweitgrößten für Touristen erschlossenen Tropfsteinhöhle der Welt.

Einen weiteren Pro-

grammpunkt bildete ein Rundgang in der italienischen Hafenstadt Triest. Den Abschluss bildete das Abendessen bei der Raststation Mochoritsch in Griffen in Kärnten, bevor man die Heimreise antrat, wo man kurz nach 22.00 Uhr wieder beim Rüsthaus eintraf.



Die Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Hörmsdorf wünschen Ihnen ein erfolgreiches Jahr 2016!

Alles was Werbung braucht!

WERBUNG KRAMMER

Ing. Ernst G. Krammer

www.ekrammer.at
werbung@ekrammer.at

Hörmsdorf 199
8552 Eibiswald
0664 / 87 19 707

ARNFELSER

BMstr. Ing. F. Arnfelser GmbH.

8552 Eibiswald, Hörmsdorf 190
Tel.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 201
Fax.: +43 (0) 3466 / 429 40 - 220
www.bm-arnfelser.at

Wir realisieren Ihr Objekt!

Planung und Bauausführung, Bauleitung, Generalunternehmer

Die Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf dankt allen Sponsoren, die mit ihrem Beitrag den Druck des Jahresberichtes ermöglichen!

KAINACHER
Ab-Hof-Verkauf

A-8552 Eibiswald - Haselbach 8
Tel.: 03466/43 373 oder 0664/47 44 772
Fax: 03466/43 373 E-mail: office@kainacher.at
www.kainacher.at

MTC-Gaich GmbH
Hörmsdorf 190
A-8552 Eibiswald

Tel.: 03466/43479-0
Fax: 03466/43479-99
Internet: www.mtc-gaich.at

damen & herren frisör

SALON ANDREA

Hauptstraße 77
8544 Pöfing-Brunn
Tel. 03465 / 20 3 43

kleindienst wohnwelten

Tischlerei
Wohnstudio
Planungsbüro
Dekoration

www.kleindienst.at

Weingut & Buschenschank
Haring vlg. Pichlippi

HARING

Hörmsdorf 48
8552 Eibiswald
Tel: 03466/42381

Öffnungszeiten: Do-So & Feiertags

Romantikhof

HARALD KIEFER
HÖRMSDORF 4 • 8552 EIBISWALD • ☎ 0 34 66 / 42 270

Mo. ab 14.00 + Di. RUHETAG

Ehrenhöfler

SCHIEDEL Kamin SOS-Partner
Kaminneubau • Kaminsanierung

Ofenstudio

8054 Graz
Kärntner Strasse 416a
0316 / 28 22 80

8552 Eibiswald
Eibiswald 182
03466 / 42 4 60

www.kaminofenpartner.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR HÖRMSDORF

EINSATZSTATISTIK 2015

Folgende Zeitaufwände wurden 2015 (01.12.2014 - 30.11.2015) von unseren Kameraden erbracht:

Einsätze	273 Stunden
Ausbildung	1.072 Stunden
Übungen	1.055 Stunden
Feuerwehrjugend	1.740 Stunden
Verwaltung	808 Stunden
Finanzielles (Abhaltung von Veranstaltungen, Haussammlung)	2.345 Stunden
Technische Dienste (Wartung Gerätschaften)	751 Stunden
Sonstiges (Kirchgänge, Begräbnisse, etc.)	406 Stunden
Gesamtaufwand	8.450 Stunden

Oben genannte Aufwände wurden bei 534 verschiedenen Tätigkeiten mit 1.928 Mann erbracht!

Pro Tag wurden damit durchschnittlich 23,15 Stunden geleistet!

Würde man diese Leistungen mit einem Stundensatz von nur € 20,- verrechnen, ergäbe dies einen Betrag von € 169.000,-

Termine 2016:

24.04.2016: Florianisonntag, Präsentation der Feuerwehren der Marktgemeinde Eibiswald, 10⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Kirchplatz Eibiswald

22.05.2016: Fetzenmarkt, ab 07⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

28.08.2016: Frühschoppen und Entenrennen, ab 10⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

29.10.2016: Feuerlöscherüberprüfung, 08⁰⁰ Uhr bis 12⁰⁰ Uhr, Rüsthaus

24.12.2016: Friedenslichtaktion der Feuerwehrjugend

IMPRESSUM

Herausgeber:

Freiwillige Feuerwehr Hörmsdorf
Hörmsdorf 260, 8552 Eibiswald

Für den Inhalt verantwortlich:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Text und Layout:

HBI Hans Jürgen Ferlitsch

Fotos:

FF Hörmsdorf

Druck:

Werbung Krammer

NOTRUF

EURO-NOTRUF	112
FEUERWEHR	122
POLIZEI	133
RETTUNG	144
Vergiftungsinformationszentrale	01/4064343
Bergrettung	140
Landeswarnzentrale	130

KONTAKT FF HÖRMSDORF

HBI Hans Jürgen Ferlitsch 0664/5157121
OBI Hans-Jürgen Novak 0660/3968757